

Stoß aber von dem Feinde im Rückgehen mit Secunde hoch parirt ist; so ist auch alhier zu merken, daß man die Secunde nach den Ligiren nicht wieder nachstößt, sondern man zeigt selbige stat des Nachstoffes pro forma etwas hoch mit der Spitze, und da der Feind im Begriff ist darnach in die Höh zu fahren, stößt man Secunde unten.

Dieses waren also schlechte oder flüchtige Finten nach dem Pariren an vier Orten, so wir in diesem Capitel abgehandelt haben. Nämlich nach den inwendigen und auswendigen gewöhnlichen Pariren, und denn nach der Parade mit Secunde hoch und leßlich nach der Ligation; Bey denen ersten zwey Stücken hat man noch zu merken, daß selbige völlig bleiben, solte man gleich nicht schlecht, sondern mit der Cavation parirt haben. Hingegen die Finte nach den Secunde Pariren behält man auch, wenn man den inwendigen Stoß mit der Cavation hoch parirt hat.

Leßlich müssen wir hiebey noch erinnern, daß man diese Finten wol ausdrücken muß, weil anders der Feind zu der vorigen Parade nicht schreiten dürfte, demohngeachtet aber muß man sich dabey nicht aufhalten, damit der Feind durch seine Parade unsere Klinge nicht antrefte und unser Stoß weil er zu langsam komt, schlechte Wirkung thue.

Das XVIII. Capitel

Von flüchtigen Finten, wie solche von freyen Stücken und auch doppelt zu machen nebst derselben Contrelection.

§. 103.

Nachdem wir oben hinlänglich dargethan, daß wenn der Feind unsern Stoß schlecht parirte, so machte man ihm eine flüchtige Finte; so wollen wir in diesem Capitel abhandeln, wie man selbige auch von freyen Stücken ohne des Feindes Parade vorhero

D 3

hero